

DTZ.

HANDEL

UMSATZ Manchmal ist es so einfach: DTZ erklärt, wie Sie mit dem kontaktlosen Bezahlen Kunden glücklich machen. **Seite 5**

MARKT

PFEIFE Die Firma Vauen will mit Online-Seminaren neue Kunden ans Bruyère heranführen. DTZ hat sich die Kurse angeschaut. **Seite 6**

SERVICE

GESCHÄFT So bekommen auch Sie mit neuen Ideen zufriedener Kunden. DTZ sagt, wie Sie Ärger und Frust vermeiden. **Seite 8**

WOCHENZEITUNG FÜR DIE TABAK- UND E-ZIGARETTEN-BRANCHE

„Hoffen auf Planungssicherheit“

Im DTZ-Interview: Dr. Michael Reisen und Paul Heinen, die Vorsitzenden des BDTA

MÖNCHENGLADBACH // Seit 2011 lenken Michael Reisen und Paul Heinen als Vorsitzende die Geschicke des Bundesverbandes Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller (BDTA). Der BDTA vertritt die gemeinsamen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Interessen des Tabakwaren-Großhandels sowie des Zigarettenautomaten aufstellenden Handels in Deutschland. DTZ sprach mit Reisen und Heinen über die Situation der Branche – insbesondere über die Aussichten für die Zukunft.



Die Vorsitzenden des BDTA Michael Reisen (re.) und Paul Heinen.

Herr Dr. Reisen, wie groß ist der BDTA eigentlich?
Michael Reisen: Uns sind 100 Unternehmen – meist mittelständisch strukturierte und inhabergeführte Betriebe mit rund 10 000 Beschäftigten – angeschlossen. Unsere Mitgliedsbetriebe vertreiben alle in Deutschland herstellerseitig gelisteten Tabakerzeugnisse, als Randsortiment auch Kaffee, Süßwaren, alkoholische Getränke und Hygieneartikel. Zu den beliebtesten Kunden zählen Tabakwaren-Facheinzelhandelsgeschäfte, Kioske sowie Tankstellen. Insgesamt gibt es in Deutschland etwa 95 000 stationäre Verkaufspunkte für Tabakwaren und knapp 280 000 Zigarettenautomaten.

Sie sind im Rahmen Ihrer Mitgliederversammlung in Dortmund wieder zu Vorsitzenden gewählt worden. Wie war dieses persönliche Zusammentreffen nach Corona-bedingter Pause?
Paul Heinen: Es war ein großer Fortschritt, dass wir uns endlich wieder im Kreise unserer Mitglieder und anderen Stakeholder von Angesicht zu Angesicht austauschen konnten. In so einem Rahmen kann man viel besser Gedanken ansprechen, die über die Formalien einer Vorstandssitzung, einer Unternehmertagung oder einer Mitgliederversammlung hinausgehen. Uns und unseren Mitgliedern galt der ‚Kameradschaftsabend‘ schon immer als eine wichtige Komponente der Jahrestagung. Wir sind froh darüber, dass wir unseren inneren Optimismus behalten haben und in Dortmund die virtuelle Welt für die zwei Tage verlassen konnten.
Reisen: Auch die satzungspflichtigen Versammlungen selbst waren er-

folgreich. Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung konnte beispielsweise nicht nur unsere Wiederwahl bestätigt werden, sondern auch der Vorstand für die Amtszeit 2021 bis 2023 gewählt werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei den auscheidenden Vorstandsmitgliedern Stephan Schmachtenberg, Otto Ilbertz Tabakwaren, und Daniel Ludwig von Willi Weber ganz herzlich für ihre erfolgreiche Zeit im BDTA-Vorstand bedanken.

Es gibt aber auch zwei neue Vorstandsmitglieder.
Reisen: Genau, Menas Wolf von Wolf Tabakwaren und Maximilian Zehfuß von Willi Weber. Die beiden haben mit ihren 34 beziehungsweise 31 Jahren unseren Vorstandskreis erheblich verjüngt, sodass wir mit einem Durchschnittsalter von rund 49 Jahren eine optimale Mischung aus Erfahrung, Kompetenz und Weitsicht geschaffen haben. Wir sehen uns für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt.

Von welchen Herausforderungen sprechen Sie konkret?
Reisen: Auch unsere Branche ist von den Folgen der Corona-Krise nicht

verschont geblieben. Durch die monatelang geschlossenen Gaststätten und Restaurants ist der Gesamtumsatz an Innenautomaten erheblich gesunken. Mit den aus unserer Sicht vernünftigen Alternativen zur Eindämmung der Pandemie und den damit einhergehenden Lockerungen bieten sich unseren Mitgliedsunternehmen wieder Möglichkeiten zu gesunden. Es sei aber auch zu erwähnen, dass sich der Automat, insbesondere der Außenautomat, in der Pandemie als beständiges Warenversorgungssystem herauskristallisiert hat, das Menschen ohne Infektionsrisiko nutzen konnten. Der Warenautomat bewies einmal mehr – nicht nur in der Versorgung von Tabakwaren – seine Daseinsberechtigung.
Heinen: Es hat sich bekanntlich der gesellschaftliche Konsens herausgebildet, dass Tabakprodukte wegen der ihrem Genuss inhärenten gesundheitlichen Risiken kontrolliert und reguliert werden müssen, insbesondere dass keine Abgabe von Tabakprodukten an nicht Volljährige erfolgen darf. Das Thema Jugendschutz nimmt der BDTA ernst. Zwischen 2004 und 2009 haben unsere Mitgliedsunternehmen mit einem Aufwand von mehr als 300 Millio-

nen Euro den technischen Jugendschutz am Zigarettenautomaten realisiert. Derzeit arbeiten wir – gemeinsam mit der Deutschen Kreditwirtschaft – am Rollout der nächsten Generation, die Altersverifikation und Zahlung anhand der kontogebundenen Bankkarte in einem Online-Verfahren vornimmt. Damit treiben wir nicht nur den technischen Fortschritt am Automaten voran, sondern garantieren fortwährend den Jugendschutz und verbessern gleichzeitig die Abwicklung des Kaufs am Warenautomaten.

Welche Erkenntnisse haben Sie persönlich aus der Pandemie gezogen?
Reisen: In erster Linie sind die persönlichen Kontakte, insbesondere diejenigen zur Branche, durch keine digitalisierte Kommunikation zu ersetzen. Wir anerkennen, dass das Homeoffice mit Maß und Vernunft durchaus seine Vorteile bietet und nicht seinem kritischen Ruf vor der Pandemie gerecht wird. Weiter können einige Termine über die bekannten Online-Dienstleister unkompliziert gehalten werden.

Da klingt ein Aber mit...
Reisen: Ja, das Problem ist auf lange Sicht der Ausbau des eigenen Netzwerkes. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass bereits bestehende Kontakte ohne Weiteres gepflegt werden können, der Aufbau neuer Kontakte allerdings sehr schwierig erscheint.
Heinen: Außerdem sind Fachkräfte nicht nur vor der Pandemie schwierig zu finden gewesen, sondern bleiben auch weiterhin eine Rarität auf dem Arbeitsmarkt. Dies betrifft freilich auch andere Branchen; wir aus unserer Sicht können allerdings festhalten, dass die Beschaffung neuen Personals in den für uns relevanten Bereichen trotz des allgemeinen Beschäftigungswachstums in Deutschland eine pandemieunabhängige Problematik ist und bleibt.

Kommen wir zu einem anderen Thema: Wie gehen Sie mit den immer beliebteren Großpackungen um?
Heinen: Dieser Trend ließ sich schon vor Jahren im Bereich der OTP, besonders bei Feinschnitt, beobachten, die heute in Tabakeimern über die Ladentheke gehen. Dieses Phänomen hat die Industrie mittlerweile auf die



Liebe Leserin, lieber Leser,

es hätte schlimmer kommen können, aber gut ist es nicht. So knapp fällt mein Resümee der Bundestagswahl 2021 aus. Den Auftrag zur Regierungsbildung beansprucht nun eine Partei, die von drei Vierteln aller Wähler nicht gewünscht wurde. Und nun läuft alles auf einen Kanzler Olaf Scholz hinaus, der nur mit Unterstützung von FDP und Grünen regieren kann – so denn die Ampel-Koalition tatsächlich kommt und nicht im letzten Moment noch Jamaika zum Zug kommt – womöglich ohne den glücklosen Armin Laschet und stattdessen mit einem vermeintlich starken Markus Söder als Kanzler?
Auf keinen Fall kann sich das politische Berlin jetzt eine monate-

lange Hängepartie leisten. Schon mahnt der Handelsverband Deutschland, der Bund müsse angesichts der großen Herausforderungen zügig Handlungsfähigkeit beweisen. Die neue Bundesregierung müsse den großen Wurf schaffen, die Handelsunternehmen bräuchten mehr Luft zum Atmen, Steuererhöhungen oder noch mehr Bürokratie gelte es unbedingt zu vermeiden. Zu befürchten ist zudem, dass die Ampel-Koalitionäre spätestens 2024 auch das Feuer auf Tabak und andere Nikotinprodukte richten werden – die Vergangenheit hat die Zielrichtung längst gezeigt.

Marc Reiser, Chefredakteur

Vorstand bestätigt

BVTE wählt turnusmäßig / Hauni neuer Partner

BERLIN // Der Bundesverband der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse (BVTE) hat seinen Vorstand turnusmäßig und einstimmig im Amt bestätigt. Vorsitzender bleibt Oliver Engels, BAT Area Director Central Europe North sowie Sprecher der deutschen BAT-Gesellschaften. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Henry Schütz (Prokurist Riccardo Retail) wiedergewählt. Bestätigt wurden auch alle weiteren Vorstandsmitglieder: Carsten Wehrmann (Reemtsma), Mark Rock (Japan

Tobacco International), Stephan Endler (Niko Liquids), Robert Guden (Heintz van Landewyck), Jessy Philipp (TMCC) und Marc von Eicken (Joh. Wilh. von Eicken). Neu im Vorstand sind Matthias Baltes (Highendsmoke) und Christian Hinz (Gizeh). Einen Wechsel gab es zum 1. Oktober innerhalb der Mitgliederstruktur. Die Firma Hauni ist neues Partnermitglied des Verbandes. Damit zählt der Bundesverband 13 ordentliche und sechs Partnermitglieder. Hauptgeschäftsführer Jan Mücke zog eine positive Zwischenbilanz. Die Gründung der neuen Interessenvertretung auf nationaler Ebene 2019 sei ein großer Erfolg gewesen. Den Initiatoren sei es gelungen, Hersteller klassischer Tabakerzeugnisse mit Herstellern neuartiger Erzeugnisse und weiteren Partnern aus der Wertschöpfungskette zusammenzubringen. Mücke lud ein: „Wenn sich einzelne Verbände oder Unternehmen anschließen wollen, sind sie herzlich willkommen.“ Dem BVTE könnten Unternehmen und Verbände – unabhängig von der Unternehmensgröße – gleichberechtigt beitreten. vi



Oliver Engels, BAT.

„Fachkräfte waren nicht nur vor der Pandemie schwierig zu finden, sondern bleiben auch weiterhin eine Rarität auf dem Arbeitsmarkt.“

Paul Heinen

Fortsetzung auf Seite 2

FIRMEN DIESER AUSGABE:

Arnold André.....Seite 3	BAT.....Seite 2	Huissel Tabak.....Seite 5	La Aurora.....Seite 7	Pro Trafik Services...Seite 3	Vauen.....Seite 6
Austrian Anadi.....Seite 3	DLTB.....Seite 4	Iwa.....Seite 7	Pöschl.....Seite 3	Reemtsma.....Seite 7	Villiger.....Seite 7

AUSLAND

■ BAT PLANT LOGISTIKKNOTEN IM TRIESTER HAFEN

TRIEST // British American Tobacco (BAT) wird Partner des Hafens in Triest (Bild). Der Hersteller plant dort Investitionen in der Größenordnung von 500 Millionen Euro, was Medienberichten zufolge rund 2600 Arbeitsplätze schaffen soll. Geplant ist der Bau eines neuen Hubs (deutsch: zentraler Logistik-knoten), in dem BAT sein Produktions-, Forschungs- und Innovationszentrum unterbringen wird. Mit den Bauarbeiten des Komplexes werde in Kürze begonnen. Das erste Modul auf dem 20000 Quadratmeter großen Gelände soll 2022 fertig und in Betrieb genommen werden, das zweite in zwei Jahren. Dort werden ein Innovationslabor und Kompetenzzentrum für digitale Transformation und Marketing, das sich der Forschung, Entwicklung und Produktion von potenziell risikoarmen Produkten wie elektronischen Zigaretten und Arzneimitteln für die Nikotinersatztherapie widmet, informiert BAT. Der Hafen Triest gilt als maritimes Tor für Norditalien, Deutschland, Österreich und als Endpunkt der schiffbaren Seidenstraße mit ihren Verbindungen über den Suezkanal nach Asien.



Foto: If

„Hoffen auf Planungssicherheit“

Fortsetzung von Seite 1

Zigarette übertragen. In den Niederlanden gibt es bereits höchst praxisnahe Zigarettenpackungen mit 92 Zigaretten. (lacht). Das ist eine fragwürdige Entwicklung im Bereich der Packungsgestaltung und -menge. Aufgrund der Besteuerungssystematik für Tabakwaren ist dies nicht weiter als eine Preisermäßigung durch die Hintertür.

Reisen: Dabei darf man auch nicht vergessen, vor welche flächenmäßigen Herausforderungen die Einzelhandelskollegen durch die Größe und Vielzahl an Packungsvarianten gestellt werden.

Die Industrie stellt den Handel vor Herausforderungen. Aber auch von politischer Seite gibt es Maßnahmen, mit denen die Branche zu recht kommen muss. Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die Ergebnisse der Bundestagswahl?

Heinen: Lassen Sie mich zunächst auf die gesetzlichen Errungenschaften der vergangenen Großen Koalition in diesem Jahr eingehen. Zum einen haben wir uns auf Verbandsebene mit dem Gesetzesentwurf zur Tabaksteuermodernisierung konfrontiert. Dieses Gesetz stellt im Hinblick auf die klassischen Tabakprodukte eine Fortsetzung des erfolgreichen Modells aus dem Zeitraum von 2011 bis 2016 dar, das seine Vorteile für alle Stakeholder bereits unter Beweis gestellt hat. Mit der Fortführung eines solchen Steuermodells bleibt der Markt auch künftig von Verwerfungen verschont und Planungssicherheit und Vorhersehbarkeit bleiben

bestehen. Der Aspekt der Planungssicherheit betrifft aber nicht nur Industrie und Handel, sondern gilt auch und insbesondere für die Verwaltung. Reisen: Im Hinblick auf die sogenannten „neuen“ Produkte wie Tabakerhitzer und E-Zigaretten sind wir jedoch der Auffassung, dass eine Besteuerung dieser Produktkategorien zwar grundsätzlich sinnvoll ist, aber eine solche Besteuerung moderat sein und erst im Zeitverlauf ent-

wickelt werden sollte, um diesen Produktkategorien zu ermöglichen, ihre Marktfähigkeit zu erlangen. Die in den Jahren 2002 bis 2005 ambitioniert formulierten Ziele der Tabaksteuereinnahmen wurden aufgrund der unverhältnismäßigen Tabaksteuererhöhungen schon damals deutlich verfehlt und gelten als Mahnmal einer wirkungslosen Steuerpolitik.

Was hätte die Politik besser machen können?

Reisen: Sie hätte im Bereich der neuen Produkte gerade dieses negative Beispiel berücksichtigen sollen. Es besteht nun die Gefahr, dass diese Produktkategorien mit Blick auf eine

schenrechte besser nachzukommen. Wir begrüßen durchaus den Leitgedanken des Gesetzes, dass der Intransparenz und der oft mangelhaften Durchsetzung von Menschenrechten in den Lieferketten entgegen gewirkt werden soll.

Aber?

Heinen: Das Problem für den Mittelstand liegt in der mittelbaren Betroffenheit durch Zulieferfunktionen bei großen Betrieben mit 3000 respektive 1000 Beschäftigten in Folge der im Gesetzestext verankerten Vereinbarung von Weitergabeklauseln. An dieser Stelle wird sich nicht ausnahmsweise, sondern in der Regel

für ein kleines oder mittleres Unternehmen die Frage stellen, ob es nicht betriebswirtschaftlich sinnvoller ist, das Geschäft nicht zu machen.

Reisen: Dieses Gesetz ist in der Theorie gut gedacht, in der praktischen Ausarbeitung allerdings schlecht gemacht. Wir haben hier ein weiteres Beispiel für Regulierung, die den Mittelstand benachteiligt und die Großen begünstigt. Ein allenfalls symbolpolitischer Fortschritt wird bezahlt mit dem Verlust hochwertiger Arbeitsplätze im deutschen Mittelstand, ohne an einem der im Gesetzestext genannten, zweifellos beklagenswerten Missstände auf der Welt auch nur einen Funken zu ändern.

Zurück zu Ihrer Bewertung der Bundestagswahlen. Was wünschen Sie sich von der neuen Regierung?

Reisen: In erster Linie muss gerade wegen der Auswirkungen der Pandemie auf das sensible Gefüge unserer Wirtschaft der Mittelstand entlastet werden. Obskure Ideen wie die mögliche Wiedereinführung einer Vermögenssteuer wirken nicht förderlich auf eine zu reaktivierende Wirtschaft in Deutschland. Gerade in Zeiten, in denen unsere mittelständischen Unternehmen keinen garantierten Gewinn erzielen, aber ihr vorhandenes Vermögen dennoch zu einer steuerlichen Zahlungsverpflichtung führt, würde dies zu vermehrten Firmenpleiten führen. Ökonomische Vernunft und politische Klugheit sprechen schlicht gegen eine Reaktivierung der Vermögensteuer.

Herr Reisen, Herr Heinen, ich bedanke mich für das Gespräch. mar

„Ein symbolpolitischer Fortschritt wird bezahlt mit dem Verlust hochwertiger Arbeitsplätze, ohne an einem Missstand auch nur einen Funken zu ändern.“

Michael Reisen

Anzeige



Kassenbester!

- einfache Bedienung & hohe Zuverlässigkeit
- 5 Jahre Garantie auf Kasse & Servicekosten
- automatisierte Preispflege
- TSE-Einheit und Belegdruck
- Hotline & Service ohne Vertragspflicht

Jetzt Beratung anfordern:
030 9451730



RELOTEC

Der Branchenspezialist für Scannerkassen
und Videoüberwachung www.relotec-online.de

Pflanze mit Potenzial

Forscher entdecken Methusalem-Gen in Tabak

AACHEN // Kann ein bestimmtes Gen der Tabakpflanze für ein längeres Leben sorgen? Darauf lassen Untersuchungen an Mäusen und Fliegen hoffen. Forscher des Fraunhofer-Instituts konnten das Leben der Tiere im Versuch deutlich verlängern.

Anders als auf dem Feld ist der Tabak im Gewächshaus des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME in Aachen größer und hat eine längere Lebensdauer. Statt durchschnittlich 1,50 Meter wird er über vier Meter hoch, informiert das Institut. An einem kräftigen Stamm trägt er ungewöhnlich große Blätter. Seine einjährige Lebenserwartung wurde den Angaben zufolge um das Doppelte überschritten. Und: Er hört nicht auf zu wachsen, heißt es.

„Longaeviditas“, das lange Leben, nennt sich auch die zuständige Arbeitsgruppe. Leiter Philip Känel ist Biotechnologe und beschäftigt sich mit einer Familie von Genen, die bei Bakterien, Pflanzen und Tieren die Entwicklung regulieren. Neben der Produktionssteigerung von Tabak experimentiert Känel auch mit blütenaktivierenden Genen. Er schleuste ein blütenaktivierendes Gen aus Tabakpflanzen in Fruchtfliegen ein. Das Gen aus Tabak war in den Insekten mit einem besonderen Effekt aktiv. Es wirkte wie ein Methusalem-Gen, so Känel. Die Fliegen starben nicht üblich nach 40 bis 50 Tagen, sondern erst nach 60 bis 65 Tagen. Das heißt, sie lebten 30 bis 40 Prozent länger als ihre Artgenossen und waren im Alter vitaler als unbehandelte Tiere, so der Forscher. red

Straffreiheit für Besitzer

ENTKRIMINALISIERT Der Besitz von Drogen wie Heroin, Kokain und Crystal Meth wird in Schottland künftig nicht mehr strafrechtlich verfolgt. Die Polizei kann die Betroffenen verwar- zitiert die „BBC“ die schottische Generalstaatsanwältin Dorothy Bain. Der Drogenhandel bleibt weiter strafbar. red

ZAHL DER WOCHE



53,4 Prozent

teurer waren Mietwagen im August 2021 im Vergleich zum Vormonat. Sie waren und sind als Alternative zu Bus und Bahn oder zum Kauf eines eigenen Autos während der anhaltenden Corona-Pandemie begehrt – und deswegen zunehmend teurer, teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) mit.

DTZ. WOCHENZEITUNG FÜR DIE
TABAK- UND E-ZIGARETTEN-BRANCHE

ISSN 0049-2825

Herausgeberin: Katja Kohlhammer

Verlag: Konradin Selection GmbH, Ernst-Mey-Straße 8
70771 Leinfelden-Echterdingen, Germany

Postanschrift: Konradin Selection GmbH
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, Germany
Phone +49 711 7594-4622

Geschäftsführer: Peter Dilger

Verlagsleiter: Marc Reisner

Chefredakteur: Marc Reisner (verantwortlich), Phone +49 711 7594-4633

CvD: Stephan Schubert, Phone +49 711 7594-4640

Redaktion:

Katrin Heß, Phone +49 711 7594-4629
Marie Jeschkowski, Phone +49 711 7594-4627
Kerstin Kopp, Phone +49 711 7594-4631
Jan-Geert Wolff, Phone +49 711 7594-4643
Dokumentation: Katrin Heß, Phone +49 711 7594-4629,
E-Mail: katrin.hess@konradin.de
E-Mail Redaktion: dtz@konradin.de

Layout: Andrea Huster, Phone +49 711 7594-4632

Anzeigenleitung:

Michael Reiner Günther, Phone +49 711 7594-4626
E-Mail: michael.guenther@konradin.de

Auftragsmanagement:

Martina Schäffler, Phone +49 711 7594-445, Fax +49 711 7594-1445
E-Mail: martina.schaeffler@konradin.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2020

Vertriebservice:

Marita Mlynek, Phone +49 711 7594-302, Fax +49 711 7594-1302,
E-Mail: marita.mlynek@konradin.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Bezugspreise mit vierteljährlicher Beilage SMOKERS CLUB: Inland jährlich 200,20 €, halbjährlich 100,10 € inkl. Porto und Mehrwertsteuer, Ausland jährlich 239,20 €, halb-

jährlich 119,60 € inkl. Porto und Mehrwertsteuer. Einzelpreis 3,90 € (Ausland: 4,65 €), für Beilagen Sonderpreise.

Bezugszeit: Das Abonnement kann erstmals vier Wochen zum Ende des ersten Bezugsjahres gekündigt werden. Nach Ablauf des ersten Jahres gilt eine Kündigungsfrist von jeweils vier Wochen zum Quartalsende. Bei Nichterscheinen aus technischen Gründen oder höherer Gewalt entsteht kein Anspruch auf Ersatz.

Gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Alle in der Tabak Zeitung erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

DTZ erkennt die auch sprachliche Gleichberechtigung aller Geschlechter ausdrücklich an, verzichtet jedoch aus Gründen der Lesbarkeit auf das jeweilige Aufführen aller Formen.

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Rüsselsheim

© 2021 by Konradin Selection GmbH

Die Konradin Selection GmbH ist ein Tochterunternehmen der Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen.

konradin
mediengruppe

